



# NetzWERK

## Migration & Integration

---

### Tätigkeitsbericht 2022

Das NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg besteht seit 2008. Es dient der Förderung eines guten und vorurteilsfreien Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft und der besseren gesellschaftlichen Teilhabe von Eingewanderten in Ahrensburg.

Die Arbeit des Netzwerkes hat seit der Gründung erheblich an Bedeutung gewonnen. Auch in Ahrensburg ist Zuwanderung zu einem wichtigen Faktor für das Zusammenleben in der Stadt geworden. Dies wird auch so bleiben. Ganz unterschiedliche Faktoren wirken dabei zusammen:

Die demographische Entwicklung und der Fachkräftemangel führen dazu, dass Einwanderung mehr und mehr als notwendig anerkannt wird. Auch wenn auf politischer Ebene noch um Details in der Gesetzgebung gestritten wird – in Ahrensburg können wir sicher damit rechnen, dass die Einwanderung von Arbeitskräften weiter zunehmen wird.

Gleichzeitig leben wir in einer sehr unsicheren Weltlage. Der russische Angriff auf die Ukraine hat erneut zu einer hohen Zahl von neu ankommenden Geflüchteten geführt. Die politischen Verhältnisse im Iran und Afghanistan und anderen Weltgegenden zeigen uns, dass es oft für lange Zeit völlig ungewiss bleibt, ob und wann Geflüchtete in ihre Herkunftsländer zurückkehren können. Ahrensburg muss sich also auf Dauer darauf einstellen, dass sehr unterschiedliche Menschen aus aller Welt hierherkommen und dass viele hierbleiben werden.

Daraus ergeben sich dauerhaft kommunale und zivilgesellschaftliche Herausforderungen: Langfristige Integrationsprozesse von der Erstversorgung über die frühe Orientierung und Alltagsorganisation, die Sprachentwicklung und Schul- und Berufsintegration bis hin zu langfristigen Prozessen des Eingewöhnens in mehr und mehr Vielfalt müssen gestaltet werden.

Wir sind daher sehr froh, dass die Stadtverordneten dieser Entwicklung Rechnung tragen und im Dezember 2021 beschlossen haben, eine (halbe) hauptamtliche Stelle mit Querschnittsaufgaben für den Bereich der Integration zu schaffen. Damit können notwendige strategische Entwicklungen besser gestaltet werden und die Arbeit des Netzwerkes kann organisatorisch erneuert und nachhaltig gesichert werden. Wir hoffen sehr, dass diese Stelle im Jahr 2023 besetzt wird und ihre Arbeit aufnehmen kann.

Die Mitglieder des Netzwerkes freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit, die dann anknüpfen kann an unser bisheriges gutes und prägendes Miteinander von hauptamtlich tätigen Personen in der Kommune und bei freien Trägern sowie den zahlreichen ehrenamtlich Beteiligten in Vereinen und Initiativen.

Die Stadt Ahrensburg ist Mitglied des Netzwerkes und fördert die Arbeit auch finanziell. Wir legen daher einen Bericht über die Tätigkeiten des Netzwerkes für 2022 vor.

### **Mitglieder des Netzwerkes:**

Dazu gehören Einrichtungen, die im Rahmen ihrer Arbeit Integrationsaufgaben zu erfüllen haben; Einrichtungen und Initiativen, die entstanden sind, um Zugewanderte zu unterstützen; Initiativen, die der Verständigung von unter einander Fremden dienen; engagierte ehrenamtlich tätige Einzelmitglieder (Liste s. u.).

Viele Arbeitsbereiche bei den Mitgliedern, aber auch die Organisation des Netzwerkes selbst sind auf freiwillige, ehrenamtliche Arbeit angewiesen. Es kennzeichnet das Netzwerk, dass haupt- und ehrenamtliche Beteiligte vertrauensvoll zusammenarbeiten. Das Sprecher:innenteam besteht seit Anfang 2016 nur aus ehrenamtlich Tätigen.

### **Aktivitäten von Mitgliedern des Netzwerkes 2022**

Der Beginn des Jahres 2022 war zunächst noch von Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie bestimmt. Der russische Überfall auf die Ukraine mit dem anschließenden großen Zustrom von Geflüchteten versetzte dann die meisten Aktiven des Netzwerkes schlagartig in den Krisenmodus. Es bildeten sich schnell informelle Kooperationen, wobei nützlich war, dass man sich kannte und dass man auf die Erfahrungen der Jahre 2014 – 2016 zurückgreifen konnte. Gleichzeitig wurden aber auch Erschöpfungserscheinungen deutlich. Noch besser wäre es gewesen, auf bereits gemeinsam erstellte Konzepte für Krisensituationen zurückgreifen zu können.

Ab Sommer konnten viele Mitglieder allmählich wieder zu normalem Arbeiten in Präsenz übergehen, die Mehrarbeit durch die Flucht aus der Ukraine blieb aber bestehen.

Hervorzuheben ist das neue Projekt Mi4You (Migranten für dich) des Freundeskreises für Flüchtlinge, in dem inzwischen Personen mit eigener Flucht- und Migrationserfahrung nach einer Schulung neu ankommende Geflüchtete bei den ersten Schritten in Ahrensburg unterstützen.

Der Runde Tisch für Zivilcourage und Menschenrechte konnte endlich wieder den Gang des Erinnerns und der Ermutigung am 9. November in Präsenz durchführen, sehr viele Ahrensburger:innen haben die Chance zur Teilnahme genutzt.

### **Aktivitäten des Netzwerkes 2022**

#### Interkultureller Herbst

Der Interkulturelle Herbst 2022 war kaum noch von der Pandemie beeinträchtigt. Die bunte und fröhliche Auftaktveranstaltung am 11. September vor dem Peter-Rantzau-Haus und die traditionellen Angebote wie À Table, der Tag der Offenen Pforte in den Gärten der Begegnung, der Tag der Offenen Moschee und der Gang des Erinnerns waren wieder gut besucht. Das alles macht Hoffnung, dass wir die gewohnte Anzahl und Breite der Veranstaltungen bald wieder erreichen werden.

#### Plenumstreffen

1. Nach der Beschlussfassung für eine hauptamtliche Stelle für die Integration hat sich das Netzwerkplenum im April zu einem Workshop mit externer Moderation getroffen, um Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Zusammengefasst wurde Folgendes erarbeitet:

Die Aufgaben des Sprecher:innenteams werden an die hauptamtliche Stelle übergeben. Das gegenwärtige

Sprecher:innenteam bleibt bis dahin geschäftsführend im Amt. Das Netzwerk bleibt in seiner bewährten Funktion als Informations- und Austauschgremium bestehen. Es wird sich aktiv stärker für die Zielgruppen öffnen und mit deren Beteiligung ihre jeweiligen Lebenssituationen und -bedarfe verstärkt hörbar und sichtbar machen.

2. Es fanden dann im Laufe des Jahres zwei weitere Plenumssitzungen in Präsenz statt. Die Kontakt- und Netzwerkfunktion wurde dabei intensiv genutzt, um sich in der arbeitsreichen Situation, die u. a. durch den Ukraine-Krieg entstanden ist, gegenseitig zu informieren, Konflikte zu entschärfen und Absprachen zu treffen.

### **Finanzen**

Die Stadt Ahrensburg gewährte dem Netzwerk einen jährlichen Zuschuss für die Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung von Veranstaltungen in Höhe von max. 4.600 Euro. 2022 wurden für die Durchführung des Interkulturellen Herbstes 2763 Euro abgerufen.

### **Perspektiven für die Zukunft**

Das Netzwerk wird seine bisherigen Funktionen – Vernetzung, Austausch und Benennen von Bedarfen – weiter fortführen. Langfristige strategische Weiterentwicklungen im Arbeitsbereich Migration und Integration können aber sinnvoll nur zusammen mit der Person geplant und in Angriff genommen werden, die zukünftig hauptamtlich Verantwortung für die Gestaltung dieses Bereiches übernimmt. Das Netzwerk befindet sich in dieser Hinsicht also in einer Warteposition. Wir werden die Zeit nutzen, um neben den genannten bewährten Funktionen noch mehr Kontakte zu den selbstorganisierten migrantischen Gruppen im Ort aufzunehmen und so deren direkte Beteiligung an der Arbeit des Netzwerkes und die Vertretung ihrer eigenen Belange noch stärker zu ermöglichen.

Ahrensburg, 29. 01. 2023,  
i. A. Dorothea Schmidt, Mitglied im Sprecher-/Sprecherinnenteam  
NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg

### Einrichtungen und Initiativen:

Stadt Ahrensburg:  
Gleichstellungsbeauftragte, Fachdienst Soziale Hilfen, Fachdienst Jugendpflege, Volkshochschule Ahrensburg, Bruno-Bröker-Haus

Kinderhaus BLAUER ELEFANT (DKSB)

DaZ-Zentrum am Schloss (Deutsch als Zweitsprache)

UNESCO Schule Am Heimgarten

DaZ-Klassen, Berufliche Schulen Ahrensburg

Jobcenter Stormarn

Migrationssozialarbeit Stormarn Nord/Mitte und Segeberg, Diakonie ev. Kirchenkreis Plön-Segeberg

Donum vitae Schwangerschaftsberatung

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen BEST



Zentrum für interkulturelle Bildung und Arbeit – ZIB e.V.

Peter-Rantzau-Haus, AWO Ahrensburg,

AWO.FamilienHaus, AWO Stormarn

Jüdische Gemeinde Ahrensburg

Islamischer Kulturverein, Ahrensburg

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg, Jugendarbeit

Runder Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus

Expertinnen-Netzwerk Ahrensburg ENA

Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg FKFA

Internationale Frauengruppe, Ausländische Frauen in Ahrensburg

À Table

Deutsch Internationaler Familienkreis Ahrensburg DIFKA

Verein für Internationale Verständigung Ahrensburg VIVA

Dialog International, Stadtbücherei

Interkultureller Gesprächskreis Stormarn

Stormarner Werkstätten